

Adelsberger

10. Ausgabe
Juli/August 2010

Heimat- und Stadtteilzeitung

Verteilgebiet Adelsberg
Im Verkauf 1,50 Euro

Eine Straße für den „Stratosphären-Trompeter“

Beinahe hätte die Straße im neu entstehenden Siedlungsgebiet auf dem ehemaligen Stasigelände an der Kleinobersdorfer Straße den Namen „Karl-May-Straße“ erhalten. Erst im letzten Moment wurde am 3. Juni 2009 die Beschlussvorlage im Stadtrat gestoppt und ein Name beantragt, der tatsächlich einen Bezug zu unserem Ort hat. Am 21. April 2010 beschloss der Stadtrat einstimmig den neuen Straßennamen für Adelsberg. Nach Hugo Pöschmann, Ernst Georgi, Walter Klippel und anderen wird nun ein weiterer Einheimischer zum Namensgeber für eine Straße in unserem Ort, der noch dazu weit über die Grenzen unseres Stadtteiles hinaus bekannt wurde: Horst Fischer.

Im Haus gegenüber der oberen Schule, heute Grundschule Adelsberg, wurde am 8. Juni 1930 Horst Volkmar Fischer geboren. Seine Mutter entstammte einer erzgebirgischen Geigenbauerfamilie und der Vater war Eisengießer. Mit sieben Jahren erhielt Horst Fischer gemeinsam mit dem Lehrersohn Friedmund Teichmann in der Sonnenleite, der heutigen Dickenstraße, priva-



Ein Musiker aus Oberhermersdorf: Horst Fischer.

ten Geigenunterricht. Doch der Junge fand am Violinenspiel keine rechte Freude. Elfjährig begann er aus eigenem Inter-

esse Trompete zu spielen, besuchte in den Kriegsjahren die Heeresmusikschule in Frankfurt am Main und legte dort

als 13jähriger die Abschlussprüfung ab. Danach wechselte er an die Heeresmusikschule Bückeburg. Horst Fischers Schwester Ursula Ramm lebt heute in Chemnitz und erinnert sich, wie ihr Bruder eines Tages verängstigt und in Tränen aufgelöst aus Bückeburg nach Hause kam. Amerikanische Tiefflieger hatten den LKW-Konvoi beschossen, mit dem er und seine Kameraden in die Heimat gefahren wurden.

Nach dem Krieg besuchte Horst Fischer die Musikschule Zschopau und wechselte später zur Burgstädter Musikschule, bekannt als „Stadtpfeife“ (so wurden über Jahrhunderte in Sachsen die Stadtmusikschulen bezeichnet). In Burgstädt meinten die Lehrer zu ihm, er könne niemals Trompete als Hauptfach belegen, da seine Zähne das kräftige Blasen nicht vertragen würden.

Ernst Knauth wurde auf das Talent des Jungen aufmerksam und holte ihn 1946 in seine Chemnitzer Tanzkapelle. Mit Freunden, so erzählt Ursula Ramm, spielte ihr Bruder oft in der Limbacher „Parkschänke“ auf. Als er eines Tages mit dem Fahrrad aus Limbach zu-

— Anzeigen —

FUTTERMITTELMANN



CARSTEN CLAUS CHEMNITZ
Futtermittel- und
Getreidehandel
Inh. Carsten Claus
Einsiedler Hauptstraße 87
09123 Chemnitz-Einsiedel
Telefon: 037209/70983
Fax: 037209/186095



- EINZEL- UND MISCHFUTTER
- GETREIDE
- GETREIDEQUETSCHUNG
- EIERHANDEL
- WEIDEBEDARF
- HAUS- UND NUTZTIERBEDARF



Der Futtermittelmann

Zelt-Gastro-Vermietung SIEBERT

Wir vermieten
Zelte, Zeltboden, Licht,
Mobiliar, Heiztechnik,
Gastrogeräte, Geschirr
Gläser, Besteck ...

für private & gewerbliche
Veranstaltungen

Adelsbergstraße 216A
zelt-gastro-vermietung.de
Telefon: 0371 - 741038

post@futtermittelmann.de
http://chemnitz.futtermittelmann.de

